

**Thema:** Für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel – Tipps zum Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ am 10. Mai

**Beitrag:** 1:45 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Wer über einen Sandstrand läuft, hinterlässt gut sichtbare Fußabdrücke. Ähnliches geschieht aber auch, wenn wir zum Beispiel die Waschmaschine und den Geschirrspüler laufen lassen: Dann hinterlassen wir nämlich einen sogenannten ökologischen Fußabdruck. Der ist zwar unsichtbar, wirkt sich aber trotzdem ganz entscheidend auf unser Klima und die Umwelt aus. Oliver Heinze verrät Ihnen zum Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ am 10. Mai mehr dazu.

**Sprecher: Unser ökologischer Fußabdruck zeigt deutlich, dass wir in Zukunft noch sparsamer beim Verbrauch von Strom, Wasser und anderen Rohstoffen sein sollten.**

**O-Ton 1 (Christine Schneider, 0:10 Min.):** „Rein rechnerisch verbrauchen wir nämlich heute schon mehr Ressourcen als nachgebildet werden können. Bildlich gesprochen 1,5 Erden – und das ist ja das Gegenteil einer nachhaltigen Entwicklung.“

**Sprecher: Sagt Christine Schneider, Expertin für nachhaltiges Waschen und Reinigen beim Konsumgüterhersteller Henkel und erklärt, wie Produkte einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.**

**O-Ton 2 (Christine Schneider, 0:28 Min.):** Wir haben zum Beispiel alle Rezepturen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet – und wir verbessern sie auch ständig weiter. Wir möchten nämlich noch leistungsfähigere und vor allem nachhaltigere Produkte entwickeln. Dafür sorgen immer neue Enzyme, denn selbst bei 20 Grad wird so die Wäsche schon perfekt sauber. Oder das Beispiel Geschirrspülen: Als erstes internationales Unternehmen haben wir in Deutschland phosphatfreie Spülmaschinen-Tabs entwickelt, deutlich bevor der Gesetzgeber es vorschreibt, bei unvermindert hoher Reinigungsleistung.“

**Sprecher: Doch nicht nur Unternehmen, sondern auch wir Verbraucher sind gefragt.**

**O-Ton 3 (Christine Schneider, 0:28 Min.):** „Denn bis zu 80 Prozent des Fußabdrucks von Wasch- und Reinigungsmitteln entstehen während der Anwendung bei uns zu Hause. Und zwar durch das Erhitzen von Wasser in der Maschine. Also, unsere Produkte sind so entwickelt, dass sie bereits bei 20 Grad Flecken vollständig entfernen, und das hat übrigens große Effekte: Wenn nämlich alle Persil-Nutzer in Deutschland ein Jahr lang bei 30 anstatt bei 40 Grad waschen, dann könnten bis zu 300.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden, und das ohne Nachteile.“

**Sprecher: Und mit den folgenden Tipps können Sie auch beim Abwasch eine Menge Energie sparen und Ihren Geldbeutel schonen:**

**O-Ton 4 (Christine Schneider, 0:12 Min.):** „Verwenden Sie am besten Niedrigtemperaturprogramme, verzichten Sie möglichst auf das Einweichen Ihres Geschirrs und beladen die Maschine vollständig. Geschirrspültabs sind heute nämlich so leistungsstark, dass das Geschirr trotzdem sauber wird.“

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn Sie mehr über das Thema wissen oder alle Tipps noch mal in Ruhe nachlesen möchten, klicken Sie doch einfach mal im Netz auf [henkel-lifetimes.de](http://henkel-lifetimes.de).

**Thema:** Für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel – Tipps zum Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ am 10. Mai

**Interview:** 2:16 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Wer über einen Sandstrand läuft, hinterlässt gut sichtbare Fußabdrücke. Ähnliches geschieht aber auch, wenn wir zum Beispiel die Waschmaschine und den Geschirrspüler laufen lassen: Dann hinterlassen wir nämlich einen sogenannten ökologischen Fußabdruck. Der ist zwar unsichtbar, wirkt sich aber trotzdem ganz entscheidend auf unser Klima und die Umwelt aus. Mehr dazu verrät Ihnen zum Aktionstag „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ am 10. Mai die Expertin für nachhaltiges Waschen und Reinigen bei Henkel Christine Schneider, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo, ich grüße Sie auch!“

### **1. Frau Schneider, was genau ist der ökologische Fußabdruck eigentlich?**

**O-Ton 1 (Christine Schneider, 0:29 Min.):** „Also, der ökologische Fußabdruck beschreibt, wie viele natürliche Ressourcen, also Energie, Wasser, Rohstoffe oder landwirtschaftliche Fläche, von einem Produkt benötigt werden. Rein rechnerisch verbrauchen wir nämlich heute schon mehr Ressourcen als nachgebildet werden können. Bildlich gesprochen 1,5 Erden – und das ist ja das Gegenteil einer nachhaltigen Entwicklung. Daher legen wir seit langem Wert drauf, Mitarbeiter einzubinden und haben Nachhaltigkeit ganz an die Spitze unserer Unternehmensleitlinien gesetzt.“

### **2. Was heißt das konkret?**

**O-Ton 2 (Christine Schneider, 0:30 Min.):** „Wir haben zum Beispiel alle Rezepturen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet – und wir verbessern sie auch ständig weiter. Wir möchten nämlich noch leistungsfähigere und vor allem nachhaltigere Produkte entwickeln. Dafür sorgen immer neue Enzyme, denn selbst bei 20 Grad wird so die Wäsche schon perfekt sauber. Und das kann jeder zu Hause testen. Oder das Beispiel Geschirrspülen: Als erstes internationales Unternehmen haben wir in Deutschland phosphatfreie Spülmaschinen-Tabs entwickelt, deutlich bevor der Gesetzgeber es vorschreibt, bei unvermindert hoher Reinigungsleistung.“

### **3. Das heißt, wir Verbraucher müssen uns beim Waschen und Reinigen gar keine Gedanken mehr machen über den ökologischen Fußabdruck?**

**O-Ton 3 (Christine Schneider, 0:26 Min.):** „Doch, denn bis zu 80 Prozent des Fußabdrucks von Wasch- und Reinigungsmitteln entstehen während der Anwendung bei uns zu Hause. Und zwar durch das Erhitzen von Wasser in der Maschine. Ein Öko-, Spar- oder auch ein Niedrigprogramm kann den Stromverbrauch ganz erheblich senken und nebenbei Geld sparen. Klicken Sie mal auf unseren Waschkosten-Rechner, persil.de, und prüfen Sie, wie viel Sie jährlich durch niedrigere Temperaturen sparen können.“

### **4. Aber wie sollte ich meine Wäsche denn am besten waschen, wenn ich was für die Umwelt und meinen Geldbeutel tun will?**

**O-Ton 4 (Christine Schneider, 0:17 Min.):** „Also, unsere Produkte sind so entwickelt, dass sie bereits bei 20 Grad Flecken vollständig entfernen, und das hat übrigens große Effekte: Wenn

nämlich alle Persil-Nutzer in Deutschland ein Jahr lang bei 30 anstatt bei 40 Grad waschen, dann könnten bis zu 300.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden, und das ohne Nachteile.“

### **5. Und was empfehlen Sie für einen möglichst nachhaltigen Abwasch?**

**O-Ton 5 (Christine Schneider, 0:17 Min.):** „Auch hier gilt: Verwenden Sie am besten Niedrigtemperaturprogramme, verzichten Sie möglichst auf das Einweichen Ihres Geschirrs und beladen die Maschine vollständig. Geschirrspültabs sind heute nämlich so leistungsstark, dass das Geschirr trotzdem sauber wird – und Sie sparen dabei eine Menge Energie und schonen den Geldbeutel.“

***Christine Schneider, Henkel-Expertin für nachhaltiges Waschen und Reinigen beim Konsumgüterhersteller Henkel mit Tipps für alle, die auch was für die Umwelt tun wollen. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Danke, gern geschehen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn Sie mehr über das Thema wissen oder alle Tipps noch mal in Ruhe nachlesen möchten, klicken Sie doch einfach mal im Netz auf [henkel-lifetimes.de](http://henkel-lifetimes.de).